Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 85.

Sonnabend, den 21. October 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 22. Octbr., predigen in nachbenannten Kirchen:
(Gedächtnißfeier der Leipziger Schlacht, den 18. October 1813.)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll, Confirmation.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachmittags Herr Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czaykowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Tennstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Kö-

nigl. Regierung zu Danzig gegen den Heinrich Lietsin, aus dem Dorfe Steegen gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorbenen Einsaassen Lietsin, welcher im Jahre 1815 mit dem Schiffe l'Insatigable als Jungmann, ohne die Erlaubniß des Staats nachgesucht oder erhalten zu haben, zur See gegangen und in demselben Jahre von diesem Schiffe zu Liverpool heimlich entwichen, auch seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben um sich seiner Militair-Verpflichtung zu entziehen, der Consiscations-Prozeß eröffnet worden. Der Heinrich Lietsin wird daher hierdurch aufgefordert in die hiesigen Staaten zurückzukehren, und hiernächst in dem auf

den 21. Februar 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Schulz auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen ein- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 14. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise sub No. 1. gelegene, dem Franz Potrycus zugehörige nach einer in diesem Jahre revidirten landschaftlichen Taxe auf 8228 Rthl. 11 Gr. 9 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Klein-Dennomoers ist auf den Antrag des Landschaftsrentmeisters Piwko zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. Januar,
den 2. Mai und
den 21. Juli 1821

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem miehrerwähnten Gute und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22 August 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Bekanntmachung vom 26. April 1819, nach welcher

„das Fahren und Reiten über den planirten Exercierplatz vor dem Olivaer Thore, so wie auch die muthwillige Beschädigung der um densel-

ben gepflanzten Bäume, bei 5 Rthl. Geld- oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe verboten ist,"
wird hiedurch in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 8. October 1820.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Nach den Edicten vom 2. November 1789 sollen

1) alle hieher für fremde Rechnung eingesandten Fayence-Waaren, wenn sie ausgerufen werden, nicht anders als Körbeweise zu verkaufen seyn, doch wird es dem Commissionair, an welchen dergleichen Waaren eingesendet werden, frei stehen, wenn sie etwa Schaden genommen, nachzusehen, und mit Absonderung der schadhaft befundenen Stücke, die übrigen in andere Körbe zu sortiren;

2) alle durch Ausruf zu verkaufende Waaren, wenn sie für fremde Rechnung verkauft werden, überhaupt nur en gros und sonach z. B. nur in ganzen Stücken, Kasten, Kisten und Dutzendweise, nicht aber halbirt, zerschnitten oder einzeln gerufen und zugeschlagen werden, und nach dem Edict vom 28. November 1792

3) die Mäkler laut §. 3. No. 34. der Erläuterungen und Zusätze der Willkühr, und laut Edict vom 2. November 1789 nur Schiffsparte und Waaren en gros, nämlich in Parthien, Kasten und Kisten, Körben, Packen und schlechterdings nicht en detail oder in geschnittenen, gattlichen dazu aptirten, und mit keinem Vorschlag- oder Meisterzeichen, oder Fabrikenmark versehenen Posten, noch Waaren in zu kleinem Gewichte, abgewogenen Parthien und so weiter auszurufen sich unterstehen;

4) die Mäkler, wenn der Ausruf für einen Fremden gehalten wird, diese Waaren nicht an Fremde verkaufen.

Wir haben nun zwar die Mäkler und den Ausrufer bereits an die Beobachtung dieser Vorschriften aufs neue erinnert, halten es indessen auch noch für nöthig, das handelnde Publicum selbst hievon in Kenntniß zu setzen, und selbiges auf diese bestehende Vorschriften ebenmässig aufmerksam zu machen.

Danzig, den 28. Septbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da nach dem §. 86. der Städte-Ordnung jährlich ein Drittel der Stadt-Verordneten und Stellvertreter austritt, so wird nunmehro mit der Wahl des neuen Drittels vorgegangen werden. Die nachfolgende Tabelle enthält die Nummern und Namen der zur Wahl kommenden Bezirke, die Anzahl der aus jedem Bezirk zu erwählenden Stadtverordneten und Stellvertreter und den Ort, Tag und Stunde der Wahl.

Wir fordern sämmtliche stimmfähige Bürger auf, sich an den für ihre Bezirke bestimmten Orten, Tagen und Stunden zur Wahl einzufinden, und selbige nicht ohne die dringendste Veranlassung zu verabsäumen, auch diese Angelegenheit mit dem Ernst und der Wichtigkeit zu behandeln, welche sie wegen ihres Einflusses auf das Wohl der gesammten Bürgerschaft erfordert.

Hiebei machen wir noch bekannt, daß die zur würdigen Vorbereitung auf das zu unternehmende wichtige Geschäfte und zur Erhebung der Gemüther angeordneten gottesdienstlichen Versammlungen an den Wahl-Tagen des Morgens um 8 Uhr statt finden werden, und zwar Dienstag den 24. October in der St. Annen-Kirche, Mittwoch den 25. October in der St. Catharinen-Kirche, Donnerstag den 26. October in der St. Marien-, St. Johannis-, St. Bartholomäi- und Neufahrwasser-Kirche und Freitag den 27. October in der St. Elisabeths-Kirche.

№	Nummer und Namen der Bezirke.	In denselben werden gewählt. Stadtverordnete	In denselben werden gewählt. Stellvertreter	Ort der Wahl-Versammlung.	Tag der Wahl im Oktober.	Stunde der Wahl.
1	des Poggenpfuhls	1	—	St. Annenkirche	Dienst. 24.	9 Vorm.
2	der Fleischergasse	1	—	St. Annenkirche	Dienst. 24.	2 Nachm.
4	der Hundegasse	2	—	Rathhaus	Doñerst. 26.	9 Vorm.
5	des Langenmarkts	—	1	Rathhaus	Doñerst. 26.	2 Nachm.
6	der Jopengasse	2	—	Rathhaus	Doñerst. 26.	9 Vorm.
7	der Frauengasse	—	1	Rathhaus	Doñerst. 26.	2 Nachm.
8	des ersten Dammes	4	1	St. Marienkirche	Doñerst. 26.	9 Vorm.
9	der Breitegasse	2	1	St. Marienkirche	Doñerst. 26.	2 Nachm.
11	der Häkergasse	2	1	St. Johanniskirche	Doñerst. 26.	9 Vorm.
14	des Holzmarkts	—	1	St. Elisabethskirche	Freitag, 27.	2 Nachm.
15	der Tischlergasse	1	1	St. Catharinenkirche	Mittw. 25.	9 Vorm.
16	der Pfefferstadt	1	-	St. Elisabethskirche	Freitag, 27.	9 —
19	des Hakelwerks	1	—	St. Bartholomäikirche	Doñerst. 26.	9 —
20	von Adlers Brauhaus	1	—	St. Catharinenkirche	Mittw. 25.	2 Nachm
30	von Neufahrwasser	1	—	Kirche zu Neufahrwass.	Doñerst. 26.	9 Vorm.
31	von Langfuhr	1	—	Haus des Hrn. Hoppe zu Langfuhr No. 79.	Doñerst. 26.	9 —

Danzig, den 9. October 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem die Erben des verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gorges als Eigenthümer des auf dem Grundstücke Groß-Zünder No. 8. des Hypothekenbuchs für den Erblasser zur zweiten Verbesserung à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen eingetragenen Capitals der 50 Ducaten in Golde in Verbindung mit dem jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Herrn Doctor Medicinæ von Duisburg

auf Amortisation der von dem Mitnachbarn Jacob Ludwig Nähler und seiner Ehefrau Renata Elisabeth geb. Kohl über diese Schuldpost coram notario & testibus am 13. Juni 1804 recognoscirten angeblich verloren gegangenen Obligation vom 10. Juni ejusd. anni und des derselben beigehefteten Recognitions-Scheines vom 29. Juni ejusd. anni über die Eintragung des besagten Capitals auf dem gedachten Grundstücke Behufs der Cassation des Documents und der Löschung der Schuldpost angetragen haben, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb spätestens in dem auf

den 13. November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Fluge angesetzten präclusivischen Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche an das Document anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden sollen und demnächst das benannte Document amortisirt, auch die Löschung dieser eingetragenen anderweitig sicher gestellten Post bewirkt werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Schneidermeisters Benjamin Billing als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Heil. Geistgasse ascend. fol 108 B des Erbbuches und No. 47. des Hypothekenbuches im Beitritte des jetzigen Besitzers dieses Grundstückes Kaufmanns Gompel Joel Gompel alle diejenigen, welche an den für den verstorbenen Malermeister Daniel Schmidtmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Salomon wegen eines à 6 pr. Cent eingetragenen Kaufgelder-Rückstandes à 1000 Rthl. als Schuld-Document ausgefertigten und angeblich verloren gegangenen Kauf-Contract vom 10. Juni 1805 nebst Recognitions-Schein vom 9. August 1805 und an die gedachte Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, in Termino

den 20. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Buchholz auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documentes nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hienächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 1000 Rthl. welches nach der Erklärung der Realgläubiger bereits getilgt ist, in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 30. Juni 1820.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Eigners Michael Zoll von Schön-

rohr und dem dazu gehörigen Grundstücke zu Schönrohr einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher er sey, zu haben vermeinen, vergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätestens auf

den 13. November c. a.

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Hrn. Justizrath Hoffert erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Röpell, Trauschke, Justiz-Commissionsrath Weiß und Criminalrath Sterle in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 22. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene dem Schöppe Michael Christoph Schmidt gehörige Grundstück Kleinhammer, welches in dem Hypotheken-Buche von Langefuhr sub No. 40. eingetragen ist und aus einem herrschaftlichen Wohngebäude nebst einer Familien-Wohnung, einem Pferdestall und einer Wagenremise besteht und 5 Morgen 62 □Ruthen nebst 1 Morgen 89 □Ruthen Culmisch auf Olivaischem Grunde belegenen Lande zu emphyteutischen Rechten verliehen, enthält, soll nachdem es gerichtlich auf 3500 Rthl. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden.

Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 30. October,
den 30. December a. c. und
den 7. März 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert in diesem Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf unserer Registratur eingesehen werden und wird noch bemerkt, daß das Grundstück einen jährlichen Erbcanon

von 18 Rthl. 60 Gr. entrichtet und daß die Kaufgelder baar zu unserm Depositorio eingezahlt werden müssen.

Danzig, den 25. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Concurs-Curators sollen nachstehende zur Frantziusschen Concurs-Masse gehörigen Prätiosen, welche den beigefügten Taxwerth haben, als:

1) ein Halsschmuck von Brillanten 1871 Rthl.
2) ein Paar brillantne Ohrringe à jour 208 Rthl.
3) eine doppelte Schnur mit 158 Stück ächten Perlen 316 Rthl.
4) ein goldenes Schloß mit Brillanten 60 Rthl.
5) eine Tuchnadel mit Brillanten in Form eines Ankers 50 Rthl.
6) ein Ring mit einem Solitair 700 Rthl.

durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 20. März 1821

vor dem Auctionator Lengnich im Ausrufs-Locale angesetzt.

Kauflustige werden nun aufgefordert in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder des Zuschlages zu gewärtigen.

Danzig, den 15. August 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des Johann W[illegible]ki gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Häkergasse belegene Grundstück No. 8. des Hypothekenbuchs, welches aus einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause besteht, und auf die Summe von 89[illegible] gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll, Behufs der Auseinandersetzung der Erben durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. December d. J.

vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden ist. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag auch hiernächst nach Verlauf von 6 Wochen der Uebergabe zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden, und wird bemerkt, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Danzig, den 29. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der im Jahr 1815 mit einem Transport Französischer Kriegsgefangener nach Frankreich mitgeschickte vormalige Französische Employé Pierre Jeandat, auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria Carolina geb. Müller, welche er von seinem Leben

und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 12. Januar 1821 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Friese angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden soll.

Danzig, den 5. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Pferdehändler Johann Carl Springmann zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 209. und No. 74. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Stallgebäude und einem Garten- und Wiesenplatze bestehet und auf die Summe von 1193 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers wegen einer Forderung von 1250 Rthl. und rückständiger Zinsen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 12. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der Schuhmachergewerks-Concursmasse, soll das zu derselben gehörige am Vorstädtschen Graben No. 70. des Hypothekenbuchs und No. 39. der Servis-Anlage belegenen Grundstücks, welches aus einem massiven Wohnhause von 2 Etagen, einem Souterrain und einem Hofplatze bestehet, nachdem es gerichtlich auf die Summe von 2200 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. December a. c.
den 20. Februar und
den 24. April 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt worden.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Gebotte in den gedachten Terminen öffentlich in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung und gegen baare Erlegung der Kaufgelder des Zuschlages zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Handschuhmachermeister Johann Gottlieb Ehlertschen Erben gehörige, auf der Niederstadt am Wallgraben, ohnweit der Schwalbengasse No. 21. des Hypothekenbuchs und sub No. 569. der Servis-Anlage belegene Grundstück, bestehend aus einem zu 4 Wohnungen eingerichteten, theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Vorderhause von einer Etage und einem Hofraum, welches auf die Summe von 105 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 26. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und sodann die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück mit 500 Rthl. in 2000 fl. Danz. Cour. eingetragene Capital gekündigt ist, und mit den rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 29. September 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem nunmehro über die Kaufgelder des Gerhard Janzenschen Nachlaß-Grundstücks Neunhuben fol. 45. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle und jede bisher unbekannte Gläubiger die noch Ansprüche an den Nachlaß des Janzen zu haben vermeinen und diese nicht geltend gemacht haben, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem zur Liquidation und Verificirung derselben auf

den 20. December c. Vormittags um 9 Uhr

im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin anzubringen und zu bescheinigen; die aussen bleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse

noch übrig bleiben möchte, verwiesen, und mit Ausschüttung der Masse nach dem abzufassenden Prioritäts-Urtel verfahren werden.

Denen Entfernten welchen es hier an Bekanntschaft mangeln sollte, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Hofmeister und Stahl als Mandatarien vorgeschlagen, von denen sie sich einen erwählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Danzig, den 29. August 1820.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Auf höhere Veranlassung sollen die Thorschreiberei-Gebäude zu Stargardt und Dirschau öffentlich verkauft werden.

In jeder der beiden Städte befinden sich 3 dergleichen Gebäude, davon die Beschreibung unten beigefügt ist, und stehen zum Verkauf derselben die Bietungs-Termine vor unterzeichneter Inspection auf dem Königl. Steuer-Amte zu Stargardt auf den 6ten und auf dem Königl. Steuer-Amte zu Dirschau auf den 8. December d. J. an, zu welchen besitzungsfähige Kaufliebhaber zahlreich sich einzufinden hiemit eingeladen werden.

Die Zahlung der Kaufsumme erfolgt in Preuß. Cour zur Königl. Regierungs-Hauptkasse in Danzig, und haben die Meistbietenden sofort den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii zu gewärtigen.

Danzig, den 16. October 1820.

Königl. Ober-Zoll- und Steuer-Inspection.

Beschreibung der Thorschreiberei-Gebäude.

A. in Stargardt,

1) am Danziger Thor: dies Gebäude ist massiv erbauet, eine Etage hoch und mit Dachsteinen gedeckt. In demselben befinden sich 2 Stuben, eine Kammer, 2 Küchen und Hausflur.

2) Am Conitzer Thor: wie vor: und bestehet der innere Gelaß in einer Stube, 1 Kammer, Hausflur und Küche.

3) Am Dirschauer Thor: das Gebäude ist von Fachwerk und enthält 1 Stube, 1 Kammer, Hausflur und Küche.

B. in Dirschau,

4) am Danziger Thor: das Gebäude ist massiv und enthält 1 Stube, 1 Kammer, Hausflur und Küche.

5) Am Mühlenthor ist das Gebäude dem vorigen gleich, und

6) am Wasserthor: desgleichen, jedoch ist in demselben keine Kammer vorhanden.

Bisher ging die fahrende Post durch Pommern nach Berlin regelmässig des Dienstags und Freitags Nachmittags um 2 Uhr von hier ab; dies soll höherer Bestimmung zufolge künftig dahin abgeändert werden, daß die Abgangszeit der gedachten Post von der Ankunft der fahrenden Post aus Königsberg abhängig wird, dergestalt, daß jedesmal 2 Stunden nach Ankunft der Post aus Königsberg die fahrende Post durch Pommern nach Berlin von hier abgelassen werden soll.

Die Ankunft der Königsberger fahrenden Post, welche zwei Gewässer und die Wege im Werder zu passiren hat, ist indessen nach Jahreszeit und Witterung sehr verschieden; bei Schlittenbahn und gutem Sommerwege kommt diese Post des Dienstags und Freitags Morgens um 2 bis 3 Uhr hieselbst bereits an, bei Eisgang oder schlechten Wegen im Werder oft 12 bis 24 Stunden später.

Wer daher gewiß seyn will, daß die Briefe, Packete und Gelder, welche zum Abgange mit der Post durch Pommern nach Berlin bestimmt sind, sicher mit befördert werden, der muß solche des Montags und Donnerstags bis 7—8 Uhr Abends der betreffenden Expedition im Ober-Post-Amte eingeliefert haben.

Es sollen indessen auch, nach wie vor, die Gegenstände zur Pommerschen Berliner fahrenden Post zur Post angenommen werden, bis der Königsberger Postwagen vor das Posthaus rückt, später aber unter keinen Umständen, wonach sich daher das resp. mit dieser Post correspondirende Publicum vom 27sten huj. ab, als zu welcher Zeit mit dieser Abänderung angefangen wird, zu richten belieben wolle.

Danzig, den 19. October 1820.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll der dem Kaufmann Jacob von Roy gehörige sub Litt. A. XVII. No. 36. gelegene auf 1960 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher, der Neptun genannt, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zum Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Peter Mehrmann gehörige sub Litt. A. II. 168. gelegene auf 849 Rthl. 27 Gr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann all-

hier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. August 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Heinrich Jantzen und dessen Ehegattin Anna Maria geb. Hölcke zugehörige, zu Groß-Brunau in der Scharpau gelegene im scharpauschen Erbbuch pag 54. A. eingetragene und auf 72 Rthl. 46 Gr. 12 Pf. gewürdigte Wohnhaus und Garten, dessen emphyteutischer Besitz bereits mit dem Jahr 1813 aufgehört hat, welchem aber das Recht zusteht, für eine den halben jährlichen Zins betragende Summe den emphyteutischen Besitz auf 30 Jahre fortzusetzen, auf Andringen dessen Realgläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation veräussert werden.

Wir haben den Bietungs-Termin auf

den 21. December c.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und fordern Kaufustige auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende zu erwarten, daß ohne auf ein ferneres Gebott zu achten, der Zuschlag an denselben nach eingeholtem Regierungs-Consens erfolgen soll.

Zugleich werden alle welche Real-Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu dem obigen Termin anzuzeigen, weil sie sonst damit an den künftigen Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 6. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 31. October 1820,
Freitag den 3. November,
Montag den 6ten und
Mittwoch den 8. Novbr.,
des Vormittags von 10 Uhr an, soll auf dem Holzhofe bei Praust eine bedeutende Quantität büchen und kiefern Brennholz zum öffentlichen Verkauf, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Die Verkaufs-Termine dieses Holzes werden in der Wohnung des Hrn. Schleusenmeisters Neumann zu Prausterschleuse abgehalten, zu den die Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Sobbowitz, den 3. October 1820.

Der Königl. Forstmeister v. Karger.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus, für den Monat November 1820.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag den 13ten	Vormittags von 9 Uhr	Babenthal	Pechbude	im Schlage a. d. Radaun	kiefern Bau- Knüppel, und gut. Reiserholz.
2	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Seresen	Seresen	im Schlage a d. Zittnow schen Wiesn	kiefern Bau- und Brennholz auch s. gute Reiser.
3	Dienstag den 14ten	Vormittags von 9 Uhr	Carthaus	Burchardswo	im Schlage bei Burchardswo u. Windbruch	dito
4	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Bülowo	Carthaus	Windbruch	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Mittwoch, den 15ten	Vormittags von 10 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	kief. Windbruch und in d. verschied. B.-Schlägn	kiefern Bau- und Brennholz, büchen Nutz- und Knüppelholz, espen a. elsen Scheite und büchene Reiser.
6	Donnerstag den 16ten	Vormittags	Chmelno	Pustkowie Borck	im Schlage u. i. d. Forst zerstreut	büchen Nutz- und Brennholz all. Art
7	Freitag den 17ten	Vormittags	Kossau	b. Wolfarth in Grzybno	im Schlage	büchen Nutz- und Brennholz, auch kiefern Bau- und Brennholz.
8	Montag den 2[illegible]sten	Vormittags von 8 Uhr	Mirchau	Mirchau	Windbruch i. d. F. zerstr	kiefern Bau- und Brennholz.
9	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Stanißewo	Boor	desgl. auch i Schlage bei Olßowoblot	desgl. auch büchen Nutz- u. Brennholz.
10	Dienstag den 2[illegible]sten	Vormittags von 9 Uhr	Bonskahutta	Bonß	Windbruch i. d. F. zerstr	kiefern Bau- und Brennholz.
11	Mittwoch den 2[illegible]sten	Vormittags von 8 Uhr	Wigodda	Wigodda	dito	dito

12	Donnerstag den 23sten	Vormittags von 9 Uhr	Kamionka	Kamionka	dito	desgl. auch büchen Klafterholz.
13	dito	Nachmittag	Smolnik	Smolnik	dito	kiefern Bau- und Brennholz.

Smolsin, den 10. October 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Bekanntmachung.

Wenn mein Ehemann der Buchdrucker Gottfried August Rathstock mit Tode abgegangen ist; so zeige ich dem resp. Publico hiedurch an, daß ich das Geschäft der Buchdruckerei in der Jopengasse No. 563. für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde, und daß mein Sohn Christoph Rudolph Delmanzo derselben nur vorstehen wird. Ich bitte daher alle Bestellungen an mich und unter meiner Addresse „Eleonora Juliana Rathstock, Wittwe" gelangen zu lassen, nur mit mir in Hinsicht der Geschäfte der Buchdruckerei Contracte abzuschliessen und nur an mich gegen meine eigenhändige Quittung Zahlungen zu leisten. Eleonora Juliana Rathstock, Wittwe.

Danzig, den 16. October 1820.

Aufforderung.

Die untenbenannten Legatarien und Annuitaeten die im Testament des verstorbenen Barons Trevor Corry bedacht sind oder deren Erben, werden hiemit aufgefordert, ihre Gerechtsame zu beweisen und die gehörige Vollmachten (nach der Irländischen Form) nach Dublin zu schicken, um das Geld in Empfang nehmen zu lassen.

Die Erben von	Gabriel Joachim Weickhmann	406 Ł	8 s.	6 pc.
— —	Johann Ernst Schmidt . .	406 —	8 —	6 —
— —	Daniel Sutherland	437 —	19 —	3 —
— —	Dessen Kinder	286 —	6 —	— —
— —	David Mackay	291 —	4 —	6 —
— —	Johann Gorr	406 —	8 —	6 —
— —	Dr. Lamotte	212 —	17 —	9 —
— —	Griesenberg, Wundarzt . .	116 —	2 —	4 —
— —	Albert Geo. Zander . . .	116 —	2 —	4 —
— —	Marie Fischer	716 —	17 —	7 —
— —	Catharina Verch	716 —	17 —	7 —
— —	Anth. Prudhomme	368 —	2 —	5 —
— —	Johann Chr. Mampe . . .	368 —	2 —	5 —
Annuitaeten: Johanna Conc. Krackow, C. Macarty, W. Parkinson, Lieutenant Seefeldt, Reinhold Dorn, James Sutherland und Jungfer Guth	. . . .	1257 —	8 —	1 —

Danzig, den 19. October 1820. Schmid & Balfour.

Auctionen.

Montag, den 23. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause Langgasse sub No. 369. von der Gerbergasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Partheichen Harlemmer Blumenzwiebeln von allen Gattungen, wovon die Catalogi das Nähere anzeigen.

Montag, den 23. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber (für Rechnung wem es angeht) in der Gerbergasse in die Keller der Häuser No. 65. und 68. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

100 Tonnen schwarze Seife in gattlichen Gebinden.

Montag, den 23. October 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: Tassen, Kannen, Terrinen, Teller, ovale, runde, grosse und kleine Schüsseln, wie mehreres Irdengeräthe. An Mobilien: eichene, sichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-Thee-, Wasch- und Ansetztische, Sopha und Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, Spiegel in gebeitzten Rahmen. An Kleider und Linnen: tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Handtücher, Servietten, Tischtücher, Manns- und Frauenhemden, Schnupftücher, wie auch mehreres Linnen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch verschiedene zum Haushalt dienliche Sachen mehr.

In der zu Montag den 23. October 1820 im Auctions-Locale angesetzten Auction kommen zum Verkauf:

An Silber: silberne Eß- und Theelöffel. Feine weisse und vergoldete Porcellain-Tassen, couleurte Piquee-Westen, Theebretter in verschiedener Grösse, feine Manns-Filzhüte, Tabatieren, maserne und porcell. Pfeifenköpfe, lackirte Spucknäpfe, und andere nützliche Sachen mehr.

Ferner: eine vollständige Drehbank mit messingner Spindel.

Dienstag, den 24. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Hochedlen Raths und Es. Königl. Preuß. Wohllöbl Commerz- und Admiralitäts-Collegii vor dem Hause des Hrn. Jantzen zu Ohra, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

Eine braune Stutte, 1 brauner und 1 fuchsiger Wallach, 1 eisenachsiger Arbeitswagen, 1 kleiner Beschlagwagen, 1 Spiegel, 1 Glasspind, 1 Tisch, eine Schlafbank, 1 fichtener Kasten, 2 Theemaschienen, 1 Leuchter 1 porcellainer Teller und 10 Brandweingläser.

In der zu Dienstag, den 24. October 1820, angesetzten Auction zu Ohra bei Hrn. Jantzen sollen noch auf Verfügung Eines Hochedlen Raths daselbst an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

2 grosse und 2 kleine Wagen, alle mit eisernen Achsen, 2 braune Stutten, 1 Fuchs-Stutte, 2 schwarze, 1 gelber und 1 Fuchs-Wallach, 1 schwarzbunte Kuh, 1 Spiegel und 1 Stubenuhr.

Mittwoch, den 25. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit mit Capt. Smidt angekommen ist; die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere anzeigen.

Donnerstag, den 26. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. vor dem hohen Thore bei der Kunst an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

20 Stück blaue und rothe fette Weid-Ochsen.

Donnerstag, den 26. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit mit Capt. Smidt angekommen ist; die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Sonnabend, den 28. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit mit Capt. Smidt angekommen ist; die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Die im Intelligenz-Blatt No. 84. auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii zur Auction Montag den 23. October 1820 inserirten Mobilien, sollen laut Verfügung vom 19. October 1820, Montag den 30. October 1820 in der Behausung des Beklagten, Holzmarkt sub Servis-No. 88. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: grosse Pfeilerspiegel in mahagoni Rahmen, mahag. Secretaire, Commoden, Klapp- und Spieltische, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, büchene polirte Stühle und Sopha mit Haartuch, Gardienen, Bettgestelle mit weissen

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Cambric-Gardienen, 1 Wand-Stutz-Uhr, 1 Instrument in Flügelform, und mehrere andere brauchbare nützliche Sachen mehr.

Freitag, den 27. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei Burke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

30 fette Ochsen und 10 Kühe.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Dienstag, den 31. October c. wird im Kruge zu Quadendorf durch Ausruf gegen grob Preuß. Cour. verkauft werden:

eine Parthie fette Weid-Ochsen.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im Kruge bei Herrn Spiwe gefälligst einzufinden.

Dienstag, den 31. October 1820, Vormittags um 9 Uhr soll auf freiwilliges Verlangen des Zimmermeister Hrn. Daniel Stank in seinem bei der neuen Mühle ohnweit dem Dorfe Gischkau gelegenen Hofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

3 Kühe, 8 Ochsen, 4 tragende Stuten, einige junge Wallache, 1 Spazierwagen, 1 moderne Stubenuhr mit Kasten, 2 moderne Commoden, 1 Comptoir-Schlafbank, 1 fichtene Schlafbank, 1 modernes zweipersoniges Bettgestell, 2 eichene Bettgestelle, 1 moderne Wiege nebst Krone, 1 Kinderbettgestell, 1 grosser Klapptisch und 4 Ansetztische, 1 langer schwarz gestrichener Tractirtisch, 5 lange gestrichene Banken, 1 Bücherspind, 1 Essenspind, 1 Zinn-Regal, 16 moderne Stühle mit Einleg-Kissen, 18 lederne Stühle, 4 runde lederne Stühle, 1 Glasthüre nebst Bände, 1 mit Eisen beschlagener Scheffel, 1 halber und 1 viertel Scheffel, 1 Futterkasten, 2 Waschbalgen, Biertonnen, Fässer, Schragen zu Biertonnen, div. hölzernes Geräthe, wie auch Acker- und Wirthschaftssachen und viele andere dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 2. November 1820, soll in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Bücher-Sammlung aus beinahe allen Theilen der Wissenschaften, nebst einer Sammlung Kunstsachen und alten Medaillen und Münzen.

Die Catalogi sind im Ausrufer-Comptoir, Jopengasse No. 600. von Montag den 23sten ab, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die Ziegelhofsche Torf-Niederlage auf der Schäferei stattet ihren ergebensten Dank für den ihr gegebenen vielfachen Zuspruch hiemit ab, und bemerket noch, daß fortwährend Bestellungen auf dem Brückschen Steintorf bei Hrn. Laaß auf der Schäferei No. 46., bei Hrn. Herrmann auf der Pfefferstadt No. 228, beim Gastwirth Hrn. Mehlmann im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkt und in der Niederlage selbst angenommen werden.

Ein grosses flügelförmiges Fortepiano mit Bronce-Verzierungen, sechs Veränderungen und türkischer Musik ist zu verkaufen in der Tischlergasse No. 572.

Ein Reisewagen, mit oder ohne Verdeck, und eine Orgel im Kasten, vier und zwanzig Stücke spielend, stehen Röpergasse No. 455. zu verkaufen.

Auf den gewöhnlichen ganz trockenen Torf, die Ruthe 1100 Ziegel werden auch in diesem Jahre bei Hrn. Röhr auf dem Langenmarkt Bestellungen angenommen.

In Heiligenbrunn im ersten Garten von Langefuhr kommend rechter Hand sind verschiedene Hölzer und Sträusser, Schockweise und Theilweise zu neuen Garten-Anlagen oder deren Verschönerungen zu haben. Nähere Nachricht erhalten Liebhaber im Garten selbst bei Frölich.

Zweiten Damm No. 1289. ist für sehr billige Preise zu haben: extra frische Neunaugen, Holl. Heringe, Edam. Käse, Citronen und Saft, Dub. Scheidewasser, Grünspan à 54 Gr.

Auf der Pfefferstadt No. 228. sind verschiedene mahagoni Mobilien, wie auch Sophas und Stühle zu verkaufen. Herrmann, Tischlermeister.

Ein Sopha mit Pferdehaar und mit neuen Meubles-Kattun überzogen, steht Röpergasse No. 472. zum Verkauf.

Die billigsten saftreichsten Citronen, süsse Aepfelsienen, reinschmeckenden 8- bis 9grädigen Kornbrandwein das Ohm 66 fl. Pr. Cour., alle Sorten beste weisse Wachs-, Tafel-, Nacht-, Wagen- und Kirchenlichte, Holl. Heringe vom letzten Fange in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, neue bastene Matten, besten Engl. Senf in Blasen und $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern, feine Franz. Pfropfen, feines klares nicht riechendes raffinirtes Rübenöl und Tafelbouillon erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Unterzeichneter offerirt eine Parthie Pech in kleinen Fäßchen, welcher sich vorzüglich zum Gebrauch der Herren Schuhmacher eignet, zu sehr billigen Preisen. Auch ist bei demselben Gyps-Rohr zu haben.

Schultz, am Kielgraben No. 16.

Einem geehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß ich ausser der sehr beliebten Russischen Leinwand noch eine Sorte, die man bis jetzt noch nicht gehabt hat, die sogenannte Russische Hausleinwand, erhalten habe. Ich füge die Versicherung hinzu, daß man beide Gattungen von Leinwand, die ich $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breit habe, auf die möglichst billigen Preise kaufen wird.

Friedrich Heinrich Zanders, Wittwe, 1ster Damm No. 1125.

Weisse Tafel-Wachslichte, 6 und 8 aufs Pfund, erhält man Heil. Geistgasse No. 98.

Reinschmeckender Citronensaft ist zu haben bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Frische weisse Wachslichte, 6 und 8 aufs Pfund, werden verkauft im Hotel de Berlin am Vorstädtschen Graben.

Nachstehende neu erhaltene Rauch- und Schnupf-Tobacke von sehr vorzüglicher Güte, als: Varinas No. 0. à 6 fl., No. 2 à 4 fl., No. 4. à 3 fl. Klein Knaster No. 2. à 2 fl., bester Parucken-Toback à 1 fl. 6 Gr., reiner geschnitt. Virginer à 1 fl., Carotten in Flaschen und los a 2 fl. 20 Gr. Pr. C. empfiehlt Fr Garbe, Langgasse- und Matzkauschengassen-Ecke.

Ein moderner Kronleuchter mit 6 Leuchter, und ein Engl. Bratenwender sind zu verkaufen. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vermiethungen.

In der Wollwebergasse No. 1087. ist die belle Etage, bestehend in 3 Zimmern, die Unterstube, eine Kammer, der Gebrauch der Küche und Keller zu Ostern k. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das in der Breitegasse unter der Servis-No. 1140. belegene Wohnhaus mit Hofplatz, Pumpenbrunnen auf demselben, zwei Küchen, Holz- und Wirthschaftskeller, steht zu künftigen Ostern rechter Umziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber wird in dem Hause gegenüber No. 1203. ertheilt.

In der Brodbänkengasse No. 661. ist ein Saal und Seitenstube an unverheirathete Mannspersonen zu vermiethen und kann zur rechten Zeit bezogen werden.

Zwei sehr gute Logis für ruhige Familien sind in dem Hause Frauengasse No. 858. bei der Wittwe Weichenthal zu miethen. Das erstere enthält die belle Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Altan, Hof, Küche und Keller, und das andere eine Treppe höher enthält 2 Zimmer, separate Küche, Holzgelaß u. s. w. Ueber die Miethe einigt man sich mit der noch dort wohnenden Eigenthümerin und können beide Logis zur nächsten Ausziehungszeit bezogen werden.

In der Frauengasse No. 830. sind zwei meublirte vis à vis gelegene Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 959. sind 3 moderne Zimmer, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen. Das Nähere am Krahnthor No. 1168. woselbst 3 Zimmer mit mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen sind.

In der Röpergasse No. 464. sind 3 anständige Zimmer, mit und ohne Meublen, sowohl an verheirathete als unverheirathete Personen, wenn es gewünscht wird sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Matzkauschegasse No. 412. ist ein recht angenehmes Logis welches aus 2 Zimmern und einem Alkoven in der ersten Etage nach vorne besteht und wobei eine sehr gute Küche, 1 Speisekammer, Hof, Wasser auf dem Hofe, Holzkeller ꝛc. verbunden ist, an ruhige Personen sogleich zu vermiethen und entweder zur nächsten Umziehezeit, oder aber auch wenn es gewünscht wird, gleich zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere von der daselbst wohnenden Eigenthümerin.

Das Haus in der Gerbergasse No. 62. ist zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Langgasse No. 60.

Eine modern ausgemalte Stube, nebst Nebenstube, Kleiderkammer und Holzgelaß ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, und entweder gleich oder zur rechten Umziehezeit zu beziehen in dem Hause No. 711. auf dem Schnüffelmarkt.

Tobiasgasse No. 1548. sind 2 anständige Zimmer nebst Bedientenstube zum 1. November zu vermiethen.

Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind mehrere Stuben mit Küchen und Holzgelaß nach vorne, 1ste und 2te Etage, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Frauengasse No. 857. sind Stuben mit eigener Küche, und Kammer zum Holz zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No 958. ist die 2te Etage, bestehend in einem Saal nach vorne, 2 Nebenstuben, und nach hinten Küche, zu verschliessenden Boden und Apartement auf dem Hofe zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Hundegasse No. 280. sind zwei Stuben nach vorne zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Gerbergasse No. 68. ist eine Stube, nebst Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen.

Am Kuhthor, Ankerschmiede- und Hundegassen-Ecke, Eingang in der Ankerschmiedegasse, ist ein Logis mit Aufwartung für einzelne Bewohner zu haben. Das Nähere in der Oberwohnung die 2te Treppe.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Kabinet nach vorne und eine nach hinten, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen.

Auf dem Grundstück No. 1. zu Neufahrwasser sind 2 Wohnungen an ordentliche stille Bewohner zur jetzigen rechten Ausziehezeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Die in der Langgasse No. 538. neben einander nach der Strasse gelegenen zwei Obersäle nebst Cabinet sind in wenigen Wochen, mit oder ohne Meublen, zu beziehen, wie auch in selbigem Hause mehrere Zimmer und Keller sogleich zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor in dem Hause No. 468. ist eine Stube nach hinten an unverheirathete Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause.

In dem Nahrungshause in der Heil. Geistgasse No. 1015. ist der abgeschlagene Kram nebst 3 Stuben noch zur rechten Zeit zu vermiethen und den 1sten künft. Monats zu beziehen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause und bei dem Stadt-Chirurgus Ullbracht No. 289. Mattenbuden. Dieses Haus ist zu einem jeden Laden bequem.

Brodbänkengasse No. 670. sind einige Zimmer, mit auch ohne Mobilien, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Langgarten No. 107. sind 2 Stuben, mit und ohne Meublen, an Ver- und Unverheirathete zu vermiethen, auch gleich zu beziehen.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 280. ist zu vermiethen und zur rechten Umziehezeit zu beziehen, auch kann es vereinzelt werden. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228.

Ein Stall auf mehrere Pferde nebst geräumiger Wagenremise und grossen Böden ist billig zu vermiethen. Wo? erfährt man Langgasse No. 367.

Eingetretener Umstände wegen ist in einem Hause Langgasse noch ein gutes Quartier, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Holzgelaß bis Ostern k. J. für 35 Rthl. Cour. zu vermiethen. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Haus in der Rechtstädtschen Rittergasse Alten Schloß No. 1633. bestehend in einer Unterwohnnng von 2 Stuben, Küche, Hof und Keller, einer Oberwohnung in einer Stube, Hausraum, Küche, Boden und Wohnkeller ist zu Ostern k. J. zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Hrn. Brodkorb an der Radaune No. 1691.

In der Beutlergasse No 615. ist eine schöne helle Stube nach der Strasse, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Für 120 fl. Danz. halbjährliche Miethe

„sind Hundegasse No. 247. zu dieser Ziehungszeit 1 Stube 1 Treppe hoch, ein „grosser Saal mit Alkoven und 1 Hinterstube 2 Treppen hoch, 1 Dienerstube, „eigene Küche, Speisekammer, 2 Keller, Boden und Bequemlichkeit zu vermie„then; man würde auch die Zimmer vereinzeln. Das Nähere des Vormittags „daselbst, wo auch eine Distellir-Blase, zinnerne Schlange, Kühlfaß, Flaschen 2c. „zu verkaufen sind.

Das Haus Breitegasse No. 1191. nahe am Krahnthor, mit 7 modernen heitzbaren Zimmern und mehreren Kammern, Boden, Küche, Keller u. Holzgelaß, ist ganz oder theilweise an anständige Personen für einen billigen Preis zu vermiethen und das Nähere in dessen Hinterhause von 10 bis 5 Uhr zu erfragen.

Die wallwärts gelegene Hälfte meines Wohnhauses auf Langgarten No. 228. wozu eine separate Hausthüre, und worin 5 heitzbare Stuben,

Kammer, Boden, Küche, Keller und Holzgelaß auf dem Hofe, auf welchem auch eine Pumpe mit Röhrenwasser sich befindet, ist von der Ausziehezeit Ostern 1820 ab zu vermiethen. Wer solche zu miethen geneigt ist, beliebe sich wegen der Bedingungen an mich selbst zu wenden. Theodor Friedrich Hennings.

Auf den kurzen Brettern ohnweit dem Holzmarkt No. 298. sind 2 Stuben, 2 Kammern, eigene Küche und Boden zu vermiethen.

Schirrmachergasse No. 750. ist eine Stube mit Mobilien an Herren Schauspieler oder andre einzelne Personen sogleich zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind täglich ganze, halbe und viertel Loose zur 28sten kleinen Lotterie, welche jetzt mit Gewinnen vortheilhaft vermehrt worden, à 3 Rthl. 2 gGr. Einsatz, und Kauf-Loose zur vierten Klasse 42ster Lotterie zu haben.

Loose zur neuveränderten mit Gewinnen vermehrten 28sten kleinen Lotterie, à 3 Rthl. 2 gGr. in Cour., das Viertel zu 41 leichte Düttchen, und einige Kaufloose 4r Klasse 42ster Lotterie sind in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Literarische Anzeigen.

Fabrikation der Pfundbärme.

So eben ist folgende höchst gemeinnützige Schrift erschienen, und in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung gegen Erlegung von 3 Rthl. 8 Gr. zu bekommen:

Die enthüllte Fabrikation der Pfundbärme, 1820, geheftet.

Ueber diesen Gegenstand sind seit Kurzem mehrere Schriften erschienen, in keiner jedoch das bisherige Geheimniß klar aufgedeckt worden, woher sich die Käufer bei den, auch noch so sorgfältig angestellten Versuchen in ihren Erwartungen ganz getäuscht sahen. Dies allein veranlaßte das Entstehen der gegenwärtigen Schrift, welche sich vor allen übrigen durch völlige Klarheit, Kürze und Gehalt vortheilhaft auszeichnet. — Wer die Versuche hiernach vorschriftsmässig macht, dem wird die Bereitung der trockenen Bärme ganz gewiß kein Geheimniß mehr bleiben.

Anzeige für Lese-Freunde.

Der Plan zur Benutzung meiner über 9000 Bände starken Bibliothek, so wie zu 3 verschiedenen Journal-Zirkeln, wird an Hiesige und Auswärtige unentgeldlich ausgegeben. J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung melden ergebenst
Heinr. v. Steen d. j.
Eus. Zimmermann, Wwe. geb. Zimmermann.
Langefuhr, den 20. October 1820.

Todesfall.

Das heute um 6 Uhr Abends plötzlich und unerwartete Ableben meiner geliebten Gattin, Maria Magdalena geb. Weissenstein, im 28sten Lebensjahre am Schlag-Krampf, zeige ich allen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an. Philipp Ferdinand Gelß.
Danzig, den 17. October 1820.

Unterrichts-Anzeige.

Zweiten Damm No. 1285. empfiehlt man sich zur Ausfüllung einiger noch freien Stunden im Unterricht der Polnischen und Französischen Sprache. Der Preis der 16 Stunden ist in Verbindung einiger Theilnehmer 1 Rthl. C. pr. einzelnen Lehrling.

Gestohlene Sachen.

Es ist den 11ten h aus meiner Barbierstube ein chirurgisches Verbindezeug entwandt, worin sich folgende Instrumente befanden: mehrere Bistorets, Lanzetten mit weiß knöchernen Schaalen, ein kleines Rastermesser mit einer Schildpattschaale und einem silbernen Plättchen mit den Buchstaben C. W. bezeichnet, 1 silberne Pincette, silberner Mund-Spatel, desgleichen Hohl-Sonde, mehrere Sonden, wie auch 1 Bauchnadel, alles C. W. gezeichnet, auch sonst noch dazu gehörige Instrumente; sämmtliches befand sich in einer roth Maroquin-Tasche mit grünen Taft gefüttert, etwas defect. Ich ersuche einen Jeden, besonders die Herren Chirurgen, denen es zum Verkauf angeboten werden sollte, mir gegen angemessene Belohnung auf dem Kohlenmarkt No. 2037. gefälligst zuzustellen. C. Weißbrodt.

Diensigesuch.

Ein junger Mann der auf kein grosses Gehalt sieht sondern nur in Thätigkeit gesetzt zu seyn will, wünscht ein Engagement, es sey in welchem Fache es wolle Das Nähere ertheilt gefälligst Hr. J. C. Sell, an der Börse.

Ein Oeconom aus dem Halberstädtschen, welcher bis nach Ende der Kriegsjahre seine eigene Wirthschaften in hiesigen Gegenden betrieben, wünsch baldigst in seinem wohl erfahrenen Fache ein Unterkommen als Verwalter. Nähere Auskunft giebt Herr Kaufmann Oeckermann, Fischmarkt No. 1599.

Sollte ein junger Mensch, der gehörigen Schulunterricht genossen hat, geneigt seyn die Buchdruckerkunst zu erlernen, so findet derselbe in der Wedelschen Hofbuchdruckerei in der Jopengasse ein Unterkommen.

Frachtgesuch.

Capt. J. J. Seeger, von Wollin, wird mit dem Briggschiff Friederika in einigen Tagen von hier nach Stettin absegeln. Diejenigen welche Güter dahin senden wollen, so wie auch Passagiere, belieben sich gefälligst bei Unterzeichnetem zu melden. G. B. Hammer, Mäkler.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Meine Actie von der Ressource Concordia sub No. 45. ist mir schon seit längerer Zeit abhänden gekommen, da mir nun dieselbe ausgezahlt werden soll, so mache dieses deshalb bekannt, damit kein anderer unrechtmäßiger Besitzer darauf Ansprüche machen kann, der sich nicht innerhalb 4 Wochen meldet und sein Eigenthumsrecht daran nachweiset.

Danzig, den 14. October 1820. Michael Döring.

Da ich die Bäckerei meines verstorbenen Mannes Joh. Jac. Krüger eben so wie dieselbe bisher betrieben worden, fortsetzen werde, so verfehle ich nicht dieses Ew. resp. Publico, so wie meinen geehrten Kunden ergebenst bekannt zu machen. Ich werde alles aufbieten, mich durch jede Art gutem Brod und Pefferkuchen ihr gütiges Zutrauen zu verdienen und zu erhalten suchen. J. J. Krüger, Wittwe,

wohnhaft am Vorstädtschen Graben No. 400.

Danzig, den 12. Octbr. 1820.

Bei meinem Etablissement auf dem vierten Damm No. 1533. unter dem Zeichen, die 3 goldenen Ringe, empfehle ich mich ganz ergebenst Einem hohen Adel und geehrten Publico mit Zubereitung aller Arten von Speisen, sowohl in als ausser dem Hause. Für prompte und reelle Bedienung sowohl, als auch für gute und billige Getränke werde ich Sorge tragen.

Da dieses Etablissement vom 1. November d. J. seinen Anfang nehmen wird, so ersuche ich diejenigen, welche wünschen monatlich zu abonniren, sich gefälligst bis dahin bei mir auf dem 3ten Damm No. 1431. gerade über dem Ober-Post-Amt zu melden. Der Gastwirth S. B. Jacobsen.

Danzig, den 7. October 1820.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

In meiner ohnlängst neu etablirten Materialhandlung, Hunde- und Matzkauschegassen-Ecke, erhält man von vorzüglicher Güte ausser den gewöhnlichen Waaren zu den billigsten Preisen auch frische Holl Heringe à 5 Düttchen pr Stück, alte dito à 3 Düttch., saftreiche Citronen à 6 Düttchen, Bischoff-Essence von frischen Orangen, Franz. Confituren in Schachteln, frisches Speiseöl, ächte Sardellen, kleine und grosse Capern, Oliven, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, in Spiritus eingelegte Pariser Wallnüsse, Birnen, Weintrauben und Kirschen, Muscatell-Rosienen, Krack-Mandeln, Macaroni, Haarnudeln, frische Catharinen-Pflaumen, Sagogrütze, Reis- und Kartoffelmehl, Pecco-, Kugel-, Haysan-, Congo- und grünen Thee, frische gegossene Russische Lichte, 6, 8, 10 und 12 pr. Pfund, so wie auch alle Gattungen gute gezogene Lichte.

Durch reelle und prompte Bedienung werde ich das mir geschenkte Zutrauen zu erhalten suchen. J. G. Rohde.

Von meiner Geschäftsreise aus Berlin zurückgekehrt, zeige ich Einem hohen Adel und resp. Publico hiemit ergebenst an, daß ich von jetzt ab mit meinen unterbrochen gewesenen Arbeiten wieder in voller Thätigkeit bin. Des bisherigen gütigen Vertrauens, das ich zu rechtfertigen mich bemühen werde, mir schmeichelnd, bitte ich um fortgesetzten geneigten Zuspruch, und werde mich beeifern, in allen mir übertragenen Arbeiten durch prompte und reelle Bedienung die Zufriedenheit meiner resp. Kunden mir zu erwerben.

Danzig, den 12. October 1820.

Joannes Frankfort,
Jouvelier, Gold- und Silber-Arbeiter, Brodbänkengasse No. 701.

Es ist vor 14 Tagen ein Regenschirm in der Hundegasse No. 258. stehen geblieben. de Veer.

Bekanntmachungen.

Der ehemalige Justiz-Amtmann jetzige Stadt-Justiz-Rath Eduard Moritz Dörk zu Elbing, und dessen gegenwärtige Ehegattin, geborne Wilhelmine Schuchart, haben durch den vor Eingehung ihrer Ehe am 30. Mai d. J. vor dem Deputirten des Königl. Oberlandesgerichts zu Halberstadt errichteten, und am 23. August d. J. verlautbarten Ehe- und Erbvertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes gesetzlich statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung des bei Eingehung ihrer Ehe in selbige eingebrachten, als auch Rücksichts des während ihrer Ehe durch Erbschaft zu erlangenden Vermögens aus-

geschlossen, welches dem Publico in Gemäßheit des §. 422. Theil II. Tit. I. des Allgemeinen Landrechts hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 12. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da in dem am 12. Juli c. zum Verkauf des dem Glasermeister Wagner gehörigen hieselbst in der Wasserstrasse sub Litt. A I. 514. belegenen Grundstücks angestandenen Termin sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Licitations-Termin auf

den 6. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Kammergerichts-Referendarius Albrecht, angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 16. August 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publicum hiedurch benachrichtigt, daß der Schiffer und Bleicher Ephraim Lemke und dessen verlobte Braut Anna Sophia Hein in deren vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehepakten die statutarische Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben haben.

Elbing, den 5. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 13. bis 19. October 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 13 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Auflösung des Sylbenräthsels im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts.

Menschenfreundlichkeit.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. October 1820.

London, 1 Mon f -:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f21 : 7½ & — : — gr.
Amsterdam Sicht — gr 33 Tage 316 gr.
— 70 Tage 3 4 gr.
Hamburg, 10 Tage 139 gr.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 138 gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio.
1 Mon. — pCt. 2 Mon pari & ⅛ pC Agio

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	- · —
Dito dito dito wicht. -	-- : —	9 : 21
Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	-- : —
Tresorscheine. —	100¼	—
Münze . . . —	—	17

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Zweites Concert des Herrn Louis Maurer am 19ten c.

Ich halte es für überflüssig, der Replique des Hrn. Z. auf meine Recension über das erste Concert des Hrn. Maurer im geringsten zu erwähnen, indem H. Z. nicht allein nur sehr oberflächliche musikalische Kenntnisse an den Tag legt, sondern auch den gänzlichen Mangel eines Maafsstabes im Gebieth der Tonkunst und in den Hervorbringungen des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts aus seinem Raisonement hervorleuchten läfst, und gebe ihm den wohlgemeinten Rath, die fernere Handhabung des Gänsekiels aufzugeben, und sobald als möglich zum Leisten zurückzukehren.

Die Wahl der Ouverture im letzten Concert des Hrn. M. war durchaus zweckmässiger als im ersten, da derselbe nicht zu fürchten hatte, bei einem einfallenden Piu-Allegro (dieser gefährlichen Klippe, woran so viele weniger geübte Orchester scheitern) einen beklagenswerthen Untergang zu finden, sondern glücklich in den Hafen des Fine's einlief.

Ueber das vorzügliche Spiel des Hrn. M. enthalte ich mich wiederholentlich jeder Aeusserung, eben so wie ich es nicht wage, das Problem aufzulösen, ob H. M. ohngeachtet tausender von Doppelgriffen ein Adagio erschaffen und vortragen kann. Das Schlufs-Rondo wurde trotz dem unglücklichen Springen der Quinte und deshalb erforderlichen Ergreifen eines andren Instruments vortrefflich von ihm durchgeführt.

Was Madame George anbelangt, so sind meine Erwartungen von ihrem Spiele übertroffen, obgleich ihr lautes Athemholen den angenehmen Eindruck verminderte.

Demoiselle .... erfreute das Publicum abermals durch ihren lieblichen Gesang. Vielleicht wäre es nicht unzeitig, wenn Unterzeichneter sich die Freiheit nimmt, derselben den gutgemeinten und nicht zu verkennenden Rath zu geben, für jetzt noch die schwierigen Meister, und namentlich Paer und Beethoven zu vermeiden, deren zuweilen in der Tiefe vorkommende Passagen sie in dem zarten Alter, wo die Entwickelung der Stimme noch nicht völlig vollendet ist, nicht erreicht. Indem ich mich schliesslich nicht enthalten kann, den Blase Instrumenten und namentlich den Hörnern mehr Präcision zu empfehlen, danke ich früher erwähntem Cellisten für das diesmalige wenigere Präludiren.

Freyschmidt.